

**DEPARTEMENT
GESUNDHEIT UND SOZIALES**

Kantonaler Sozialdienst

Fachstelle Alter und Familie

19. Juni 2024

Stadt Baden: Schulergänzende Betreuung

Kurzbeschreibung ¹

Für die Stadt Baden sind Schule und Betreuung gleichwertig, mit dem gemeinsamen Interesse einer bestmöglichen Förderung der Kinder. Um die beiden Lebensbereiche der Kinder zu verzahnen und Übergänge zu erleichtern, überführt Baden die bisher privat geleiteten Angebote der Tagesstrukturen in die städtische Verwaltung und in die Schule – mit einem zukunftsorientierten und zugleich anspruchsvollen organisatorischen Prozess.

Ausgangslage

Die schulergänzende Betreuung ist in der Stadt Baden seit vielen Jahren mit mehreren Angeboten gewährleistet. In Baden befinden sich die bisher einzigen beiden öffentlichen Ganztagschulen des Kantons Aargau und an jedem Primarschulstandort bestehen Betreuungsstrukturen – in Form von modularen Tagesstrukturen: Hier sind die Kinder montags bis freitags, zwischen 7 Uhr und 18.30 Uhr, auf Wunsch der Eltern betreut. "Modular" bedeutet, dass Eltern frei wählen können, für welche Tage und für welche Stunden sie ihr Kind anmelden.

Die öffentlichen Ganztagschulen und deren Betreuungsangebote gehören bereits seit einigen Jahren organisatorisch zur Abteilung Bildung und Sport der Stadt Baden. Weitere, in den Quartieren vorhandene Tagesstrukturen werden von unterschiedlichen privaten Trägerschaften – unter Einhaltung der Qualitätsrichtlinien und im Leistungsauftrag der Stadt Baden – geführt.

Entstehungsprozess

Im Jahr 2022 fand eine externe Evaluation zum Trägerschaftsmodell der schulergänzenden Betreuung statt. Wie nehmen Eltern und Mitarbeitende die Angebote wahr?, lautete eine zentrale Frage der Umfrage im Rahmen der Evaluation. Die Betreuungsleistungen erhielten ausgezeichnete Noten, die Eltern zeigten grosse Zufriedenheit. Als mühsam und kompliziert erwies sich die organisatorische Zweiteilung von Schule und Betreuung. Wenn ein Kind zum Beispiel krank ist, müssen es die Eltern in der Schule und in der Betreuungsinstitution abmelden.

Der Evaluationsbericht führte schliesslich zur Entscheidung von Stadtrat und Einwohnerrat, Schule und Betreuung sozusagen unter einem Dach zusammenzulegen. Dieser anspruchsvolle Veränderungsprozess wird im August 2025 für sieben Standorte abgeschlossen sein.

Umsetzung

Bereits zur Vorbereitung der erwähnten Evaluation bildeten die Verantwortlichen der Stadt Baden eine Projektgruppe, in der alle beteiligten Bereiche bis zum heutigen Zeitpunkt vertreten sind: Von den privaten Trägerschaften der Tagesstrukturen bis zu den Schulleitungen. Das vielschichtige Projekt kann nur gelingen, wenn die (bisherigen) Trägerschaften kontinuierlich einbezogen sind und ihr fundiertes, wertvolles Knowhow einbringen.

Für die Stadt Baden bedeutet das Zusammenführen der Trägerschaften, dass sie rund 50 Mitarbeitende beinahe gleichzeitig neu anstellt, die davor bei den privaten Trägerschaften unter Vertrag waren.

¹ Interview und Text: Pascale Gmür

Die Betreuungspersonen haben sich mit wenigen Ausnahmen für den Wechsel zur Stadt entschieden. Die Betriebsleitungen der Betreuungsstrukturen sind neu den Schulleitungen unterstellt. Als besonders positiv empfinden es die Mitarbeitenden, dass sie im vertrauten Team und am selben Standort bleiben können.

Mit der Zusammenführung von Betreuung und Schule sind unzählige Detailfragen zu klären, unter anderem zu Informationskanälen, Datenschutz oder räumlicher Infrastruktur.

Die Abteilung Bildung und Sport sowie die Abteilung Gesellschaft sind gefordert, innert eines Jahres das komplexe Projekt umzusetzen. Dazu gehört der Aufbau eines neuen Kompetenzbereichs Tagesstrukturen.

Es ist von besonderem Vorteil, dass die Projektleitenden mit der Thematik der Verzahnung von Schule und Betreuung erfahren sind: Bei den zwei von der Stadt Baden geführten öffentlichen Ganztagschulen ist an einem Standort die modulare Tagesstruktur seit längerem angegliedert. Diese Betreuungspersonen sind genauso wie die Lehrpersonen bereits von der Stadt angestellt.

Zukunftsweisender Nutzen

Schon heute sind in der Stadt Baden rund 40 Prozent der Kinder schulergänzend betreut – in den öffentlichen Ganztagschulen sowie durch die modularen Tagesstrukturen. Dieser Anteil an Kindern steigt stetig an. Hierbei ist wichtig festzustellen, dass tendenziell mehr Kinder nicht nur teilnehmen, sondern auch öfter und länger in den Betreuungsstrukturen anwesend sind. Die Eltern nutzen die guten Angebote vermehrt, und auch der soziale Effekt kann eine Rolle spielen, wenn beispielsweise ein Kind zum Mittagstisch gehen möchte, weil ein Gspänli ebenfalls dort ist.

Angesichts der breiten Anerkennung und wachsenden Bedeutung der schulergänzenden Betreuung in der Stadt Baden ist es sinnvoll, dass Kinder die Übergänge zwischen Schule und Betreuung als etwas Natürliches erleben. Die Lehr- und Betreuungspersonen sollen den gesamten Tag mit den

Kindern gestalten können, um sie angemessen und ganzheitlich zu fördern.

Deshalb ist es der Stadt Baden wichtig, mit den Lehr- und Betreuungspersonen eine gemeinsame Basis für die Zusammenarbeit zu schaffen. Daraus kann viel Wegweisendes entstehen.

Bis ins Jahr 2030 sieht die städtische Schul- und Betreuungsraumplanung vor, Kindergarten, Betreuung und Primarschule in allen Quartieren auf jeweils einem Areal zusammenzuführen. Die aktuelle Integration der Tagesstrukturen in die Stadtverwaltung ist zwar organisatorisch sehr aufwendig, was sich aber lohnt, um die längerfristigen Ziele zu erreichen.

Weitere Informationen

Stadt Baden

Abteilung Bildung und Sport

www.baden.ch